

Drei Liebespaare (1936)

Lucas Cranach d. Ä., Werkstatt, um 1537,

authentische Rückseite,

Buchenholz, 74 x 121,5 x 3,6 cm, Querformat aus vier Brettern (20 cm, 23 cm, 8 cm und 23 cm), horizontaler Brettverlauf, Bretter mit Kernbereich zur Rückseite, alle Bretter minimal zur Malschichtseite horizontal verwölbt, Schrupphobelspuren quer zur Faser mit maximaler Breite von 3 cm, rechts unten Spaltspur mit Werg kaschiert, links oben zwei runde Vertiefungen- von Beil verursacht?, umlaufender Falz (später mit schmalere Hobel nachgearbeitet), Tafel teilweise mit Schrupphobel auf 0,8 cm reduziert (heller), Spuren verlaufen von schräg oben rechts nach links unten quer zur Faser, erste und zweite Fuge mit zwei 3,5 cm breiten Leisten gesichert, Sägespuren an Enden der Stabilisierungsleisten auf der Tafelrückseite, Verlauf der Leisten mit Bleistift angezeichnet, seitlich Leimreste, dritten Fuge links mit Klötzchen gesichert, am rechten Rand in Höhe von 59 cm eine 5 cm lange Druckstelle von Befestigung im Schmuckrahmen, angeschnittene Fraßgänge besonders in Fugennähe, Galerierahmen.

Stempel schwarz umrandet: Staatliche Kunstsammlungen Schloß Pillnitz, daneben mit schwarzer Tinte: *Inv. 40.*; mit roter Farbe: *1936*; mit schwarzer Tinte: *Gal. No. 1936*; mit roter Farbe Rechteck 2 x 10 cm; mit Bleistift: *404*; mit blauer Kreide: *1936 – 103*; Stempel schwarz umrandet: *Staatliche Kunstsammlungen Schloß Pillnitz*, daneben mit schwarzer Tinte: *Inv. 40.*